

**Niederschrift  
über die 14. Sitzung des Finanzausschusses**

<b>Sitzung am :</b>	Donnerstag, den 18.02.2021
<b>Sitzungsort:</b>	Festhalle, Kleiner Saal

**Beginn:** 16:30 Uhr **Ende:** 17:48 Uhr

**Anwesenheit:**

<b>Name</b>	<b>Bemerkung</b>
-------------	------------------

**Vorsitzender**

Herr Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

**Stimmberechtigtes Mitglied**

Herr Dirk Brückner  
Herr Thomas Fiedler  
Herr Ronny Hering  
Herr Tobias Kämpf  
Frau Kerstin Knabe  
Herr Danny Przisambor  
Herr Mirko Rust  
Herr Maik Schwarz  
Herr Gerd Steffen

**Beratendes Mitglied**

Herr Volker Friese  
Herr Christian Hermann  
Herr Lennart Schorch  
Herr Christian Stephan  
Herr Hansjoachim Weiß  
Herr Heiko Wogenstein

**Abwesende:**

<b>Name</b>	<b>Bemerkung</b>
-------------	------------------

**Beratendes Mitglied**

Herr Jochen Stüber	unentschuldigt
--------------------	----------------

**Mitglieder der Verwaltung**

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Anwesenheitsgrund</b>
Frau Göbel	Leiterin Finanzverwaltung	gesamte Sitzung
Herr Scheibner	Leiter Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	gesamte Sitzung

Herr Armbruster	Eigenbetrieb GAV	gesamte Sitzung
Herr Schäfer	FBL Jugend/Soziales	gesamte Sitzung
Frau Linke	SB Pressestelle	TOP 3.1.

### weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Scharch, GF ZWAV	TOP 2.1.
Herr Selbmann, Freie Presse	Berichterstattung

### **Tagesordnung: öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 11. Sitzung des Finanzausschusses am 05.11.2020
- 1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Finanzausschusses am 03.12.2020
- 1.4. Beantwortung von Anfragen
- 1.5. Informationen des Oberbürgermeisters
- 2. Beschlussfassung**
- 2.1. Betriebskosten Straßenentwässerung Geschäftsjahr 2019 - Umlagebescheid ZWAV  
*Drucksachenummer 0322/2021*
- 2.2. Grundstücksverkehr (Verkauf von Flst. 107/25 und T. v. Flst. 107/26 Gem. Jößnitz)  
*Drucksachenummer 0326/2021*
- 2.3. Gemeinsame Annahme von Spenden im Zeitraum vom 05.01.2021 – 29.01.2021  
*Drucksachenummer 0327/2021*
- 3. Information**
- 3.1. Zuschüsse Städtepartnerschaften 2020  
*Drucksachenummer 0324/2021*
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

#### **1. Eröffnung der Sitzung**

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet die 14. Sitzung des Finanzausschusses und stellt Beschlussfähigkeit fest. Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift werden Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, und Frau Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, gebeten.

#### **1.1. Tagesordnung**

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer bestätigt die Tagesordnung zum öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Finanzausschusses.

keine weiteren Wortmeldungen

#### **1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 11. Sitzung des Finanzausschusses am 05.11.2020**

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die sachliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 11. Sitzung des Finanzausschusses am 05.11.2020 fest.

keine weiteren Wortmeldungen

#### **1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Finanzausschusses am 03.12.2020**

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die sachliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Finanzausschusses am 03.12.2020 fest.

keine weiteren Wortmeldungen

#### **1.4. Beantwortung von Anfragen**

keine offenen Anfragen

#### **1.5. Informationen des Oberbürgermeisters**

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer informiert darüber, dass die Stadt Plauen sich bei der Landesregierung und dem sächsischen Städte- und Gemeindetag über die Stauchung der Hauptansatzstaffel, welche im Finanzausgleichgesetz vorgesehen ist, beschwert hat. Es wurde ein Gutachten vom Freistaat Sachsen zu den Finanzbeziehungen zwischen den Kommunen und dem Freistaat erstellt. Dieses gilt als Basis dafür, dass u.a. Plauen als ehemals kreisfreie Stadt, zum nächsten FAG weniger Mittel bekommen wird, weil weniger zentral örtliche Aufgaben erfüllt werden. Er bemerkt, dass Plauen zuerst die Kreisfreiheit genommen wurde, um danach festzustellen, dass auch noch weniger Mittel beansprucht werden können. Die Stadt Plauen hat außerdem trotz Kreiszugehörigkeit viele zentral örtliche Aufgaben in der Verantwortung behalten, wie z.B. den ÖPNV, Kultur und Theater. Die Stadt Plauen hat sich in dieser Angelegenheit mit der Stadt Görlitz zusammengetan.

Frau Göbel, Leiterin Finanzverwaltung, informiert zum Stand der HH-Planung insoweit, dass beim letzten Termin (im Haushaltsplanentwurf) die Zahlen der mittelfristigen Planung noch ausstanden. Diese Daten sind jetzt da und erfreulicherweise auch nicht schlechter als erwartet. Man kann eine minimale Einnahmenverbesserung darstellen ohne eine Beanstandung bei der HH-Prüfung erwarten zu müssen. Es handelt sich trotz allem um sehr optimistische Einnahmeansätze, bei denen der zweite Lockdown noch nicht eingepreist wurde. Dies wurde allerdings im Landeshaushalt ebenfalls nicht gemacht. Es kann jetzt dargestellt werden, dass die Stadt die Zahlungsfähigkeit gerade noch erfüllt. Dabei sind alle Einnahmeansätze wirklich ausgereizt und bei allem Verständnis für die Etat-Hoheit des Stadtrates weist Frau Göbel darauf hin, dass bei allen Anträgen der Fraktionen ohne mögliche Deckungsquellen keine Möglichkeit für die Realisierung weiterer Ausgaben besteht. Die Stadt schrammt wieder haarscharf an einem HH-Strukturkonzept vorbei. Es muss demnach dringend dabei belassen werden, die Zahlungsfähigkeit zu erhalten.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass zum nächsten Finanzausschuss alle vorliegenden Anträge der Fraktionen zum HH-Plan behandelt werden.

## **2. Beschlussfassung**

### **2.1. Betriebskosten Straßenentwässerung Geschäftsjahr 2019 - Umlagebescheid ZWAV Drucksachenummer 0322/2021**

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt den Inhalt der Vorlage. Er weist auf die bestehende Satzung im Zweckverband hin, welche die Kosten der Straßenentwässerung anhand der Kanallänge, dem Mengenansatz und der Einwohnerzahl regelt.

Herr Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, erklärt, dass ihm die Kostensteigerung in Höhe von 15% nicht plausibel erscheint. Die gerade genannten Parameter wie Kabellänge, Verbrauch und Einwohnerzahl sollten sich nicht derart erhöht haben. Er bittet hier um genauere Erklärung.

Herr Henning Scharch, Geschäftsführer ZWAV, erklärt, dass die bereits genannte Drittel-Teilung die tatsächlichen Kosten widerspiegelt und das sich diese Parameter nicht wesentlich geändert haben. Entscheidender sind deshalb die jährlich zu ermittelnden Betriebskosten. Dazu gibt es jedes Jahr eine Beschlussvorlage in der Verbandsversammlung. Diese Vorlage enthält zum einen die Auflistung aller 37 Städte und Gemeinden im VLK und die Aufteilung der prozentual von den jeweiligen Gemeinden geleisteten Kosten.

In diesem Teil entfallen 31,3% auf Plauen. Dieser Wert schwankt kaum, da diese Parameter keiner wesentlichen jährlichen Schwankung unterliegen. Allerdings verändern sich die jährlichen Kosten. Diese sind auf der 2. Seite der Vorlage aufgeschlüsselt. Hier findet man die Angaben zu den Betriebskosten der Kläranlagen und Kanalnetze. Diese Kosten werden jährlich neu ermittelt und es werden die Kosten abgezogen, welche keine Betriebskosten darstellen. Am Ende werden aus diesen Kosten 25% (lt. Kommunal-Abgabensatzung) nach dem bereits genannten Drittelansatz auf die Gemeinden verteilt. Er erklärt, dass hier allerdings meist Kosten zum Abzug gebracht werden, welche sich reduzieren, wie z.B. Zinsen, Abschreibungen oder Abwasserabgaben.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer, merkt an, dass lt. dieser Erklärung bzw. anhand dieser Beispiele die Kosten eigentlich fallen müssten.

Herr Henning Scharch, GF ZWAV, erklärt, dass ca. 21 Millionen EUR an Kosten jedes Jahr anfallen. Je weniger davon abgezogen werden kann, umso mehr muss umgelegt werden.

Herr Hansjoachim Weiß, sachkundiger Einwohner, weist darauf hin, dass vielen die Abrechnung aus dem Jahr 2019 vorliegt. Auf diesem Bescheid ist die Betriebskostenumlage für die Abwasserbeseitigung zum Vorjahr erheblich gestiegen. Er möchte wissen, in welchem Verhältnis diese Kostensteigerung zur Vorlage steht.

Herr Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion Die Linke, versteht nicht, warum mehr Kosten aufgeteilt werden müssen, wenn die Gesamtsumme an sich gleichbleibt. Seiner Meinung nach müsste dies ein Null-Summen-Spiel sein.

Herr Henning Scharch, GF ZWAV, erklärt, dass diese Zahlen nicht jedes Jahr 1:1 gleich abgebildet werden können. Zum Beispiel waren die Abschreibungen im Jahr 2018 höher als 2019. Auch Zinsbelastungen sind nicht immer gleich.

Herr Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion Die Linke, erklärt, dass unterm Strich immer nur die Kosten zählen, die auf die Gemeinden umgelegt werden und diese sind jetzt höher als sonst. Unabhängig von den abzuziehenden Kosten müsste das Endergebnis gleichbleiben. Diese sind jetzt im Vergleich zum Vorjahr höher und da stellt sich die Frage warum.

Herr Henning Scharch, GF ZWAV, erklärt, dass seit 2016 die Kosten jedes Jahr immer etwas höher waren als im Vorjahr. Es gab seit 2016 einen stetigen Anstieg der Kosten für die Kommunen. Es waren damals ca. 380.000€ und diese liegen jetzt bei ca. 470.000€.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass sich durch weniger abzusetzende Kosten die Summe der umzulegenden Kosten für die Kommunen stetig vergrößert.

Herr Heiko Wogenstein, sachkundiger Einwohner, würde es verständlicher finden, wenn die Anlage 3 der Vorlage den Vergleich zum Vorjahr hergeben würde. Dann würde man sehen und vergleichen können, welche Kosten angefallen sind und welche Kosten dem gegenüberstehen. Eventuell würden sich dann einige Fragen erübrigen oder differenzierter ergeben.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer, stimmt dem zu und würde sich diese Daten noch von Herrn Scharch zuarbeiten lassen und dem Protokoll beifügen.

Herr Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion Die Linke, fragt noch, welche Kosten in der Summe von 21,5 Millionen EUR so gestiegen sind, dass die Kostenumlage an sich höher ist.

Herr Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, beantragt die Verschiebung der Vorlage in den nächsten Ausschuss um die umlagefähigen Kosten besser vergleichen und entsprechend begründen zu können.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer kann eine Verschiebung nicht empfehlen, da im nächsten Ausschuss über 30 Anträge zum HH behandelt werden müssen. Er erklärt, dass die genannten Summen satzungsgerecht in der Verbandsversammlung bestätigt wurden und dementsprechend auch zu zahlen sind. Er möchte allerdings die Plausibilität gerne nachreichen. Diese Anlagen werden zum Protokoll entsprechend ergänzt.

Herr Henning Scharch, GF ZWAV, erklärt, dass die ZWAV ca. 20 Millionen EUR im Jahr investiert. Dementsprechend ergibt sich auch ein Schuldenstand von ca. 200 Millionen EUR. Höhere Investitionen ergeben immer auch hohe Zins- und Tilgungskosten. Um eine bezahlbare Gebühr zu erhalten, können die Investitionen aktuell nicht anders ausfallen.

Herr Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, regt an, den Sachverhalt der Vorlage etwas detaillierter zu gestalten um die Summe der Nachfragen zu reduzieren.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer, erklärt in seiner Funktion als Verbandsvorsitzender, dass er in den letzten 20 Jahren auf die Entwicklung der Gebühren in akzeptablem Maße trotz der bestehenden Schulden immer geschaut hat. Er regt an, dass nach einer Entspannung der Pandemie-Situation dieses Thema als Information einen TOP in einem weiteren Ausschuss füllen könnte bei Interesse der Fraktionen. Wasser und Abwasser stellen für ihn und seinen Nachfolger eine sehr wichtige Politikebene dar.

#### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen i.H.v. 61.568,00 EUR für das Jahr 2020 und die Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen i.H.v. 34.568,00 EUR für das Jahr 2021 für die Buchungsstelle 2-60-502/538000/4373900/7373900 – Abwasserbeseitigung-Betriebskostenumlage ZWAV.

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen**

#### **2.2. Grundstücksverkehr (Verkauf von Flst. 107/25 und T. v. Flst. 107/26 Gem. Jößnitz) Drucksachenummer 0326/2021**

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt den Inhalt der Vorlage.

keine weiteren Wortmeldungen

#### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen genehmigt den Verkauf von Flurstück 107/25, Größe 1.425 m<sup>2</sup> und einer Teilfläche von Flurstück 107/26, Größe ca. 135 m<sup>2</sup>, zusammen ca. 1.560 m<sup>2</sup>, beide Gemarkung Jößnitz, an B & B Projektmanagement GmbH, 01307 Dresden, vertreten durch Geschäftsführer Peter Brandt oder an einen gleichwertigen Investor, zum Preis von 94.000,00 EUR (60,25 EUR/m<sup>2</sup>), vorbehaltlich Katastervermessung, sowie die Belastung des Kaufgegenstandes mit Grundpfandrechten vor Eigentumsübergang bis zur Höhe der Gesamtinvestitionssumme (Belastungsvollmacht).

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen**

#### **2.3. Gemeinsame Annahme von Spenden im Zeitraum vom 05.01.2021 – 29.01.2021 Drucksachenummer 0327/2021**

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt den Inhalt der Vorlage.

keine weiteren Wortmeldungen

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme bzw. Bestätigung der in der Anlage verzeichneten Zuwendung für die Stadt Plauen im Umfang von **150,00 EUR**.

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltung**

**3. Information**

**3.1. Zuschüsse Städtepartnerschaften 2020  
Drucksachenummer 0324/2021**

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt den Inhalt der Vorlage.

keine weiteren Wortmeldungen

**Information:**

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen nimmt die, von Vereinen gestellten und bewilligten Anträge auf Bezuschussung in Höhe von voraussichtlich gesamt 150,00 EUR zur Kenntnis.

**4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

**Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, fragt, wieviel Grundstücke aktuell in der Planung zum Verkauf vorgesehen sind und inwiefern Anfragen und Termine von Bauträgern zur gemeinsamen Erschließung oder Verkauf vorliegen. Hintergrund ist die Forderung der CDU nach der Erhöhung der Grundstücksverkäufe um insbesondere für junge Familien hier attraktiv zu sein. Dies ist in der Vergangenheit etwas zu wenig vorangegangen bzw. es wurden zu wenig Grundstücke tatsächlich veräußert. Er möchte schauen, was noch getan werden kann, um mehr Grundstücke zu verkaufen bzw. Projekte zu starten, um nicht nur Einzelgrundstücke zu veräußern. Er befürchtet hier Zurückhaltung der Stadt zwecks eventueller Pachteinnahmen bei Nichtverkauf. Er erinnert an die Vorteile von Verkäufen durch die Grundsteuereinnahmen, die Schlüsselzuweisungen und mehr Kaufkraft durch den Zuwachs an Einwohnern.**

**Herr Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass die Stadt dem Verkauf von Grundstücken nicht zurückhaltend gegenübersteht. Die genauen Zahlen müssten Frau Göbel und Frau Wolf zur Verfügung stellen. Er sichert hier eine schriftliche Beantwortung zu. Er bittet aufgrund der aktuellen HH-Bearbeitung um Geduld und stellt die Beantwortung erst zum übernächsten Ausschuss in Aussicht.**

Frau Göbel, Leiterin Finanzverwaltung, erklärt, dass es bereits im Februar eine Vorlage von Fr. Wolf zum Verkauf von Pachtgrundstücken gab. Die Frage nach den Bauträgern muss mit Fr. Wolf geprüft werden. Um für den HH evtl. Mehrerlöse zu generieren wurden auch die Pachtverträge angeschaut. Dieses Thema ist auch sukzessive in der Fortschreibung. Es wurden ebenfalls die geplanten Einzahlungen nach möglichen Erhöhungen geprüft. Hier ist vorgesehen, eine zusätzliche Summe von 420.000 EUR einzuplanen. Dies wird aktuell aufgrund der vorliegenden Anträge nochmals geprüft.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer, erklärt, dass er zu diesem Thema mit dem Stadtrat einer Meinung ist. Es ist wichtig aus Verkäufen auch Investitionen zu erzielen. Leider gibt es hier oft Unstimmigkeiten mit der Regionalplanung zu geplanten Lückenschließungen.

Plauen, den

Plauen, den

Ralf Oberdorfer  
Oberbürgermeister

Kerstin Knabe  
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Janine Hulinsky  
Schriftführerin

Tobias Kämpf  
Stadtrat